

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post- Anstalten überall nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwetschke) zu richten.

N<sup>o</sup> 119.

Halle, Montag den 25. Mai  
Hierzu eine Beilage.

1846.

## Deutschland.

Berlin, d. 22. Mai. Se. Maj. der Königen geruht:  
Dem Regierungs-Rath und Provinzial-Stempel-Fiskal  
Schenk in Mühlhausen den Charakter eines Geheimen  
Regierungs-Raths zu verleihen.

Der Wirkliche Geheime Legations-Rath und Direktor  
im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherr  
v. Patow, ist nach Bad Ems von hier abgereist.

Königsberg, d. 14. Mai. (D. A. Ztg.) Die freie  
evangelische Gemeinde ist endlich zu dem Entschlusse gekom-  
men, nicht jetzt schon unmittelbar an den König, ihre staat-  
liche Anerkennung betreffend, sich zu wenden, sondern zu-  
vörderst dem Ober-Präsidenten eine Beleuchtung seines Er-  
lasses nebst der Bitte zukommen zu lassen, ihre religiösen  
Ueberzeugungen nicht wieder vom Konsistorium begutachten,  
vielmehr auf Grund derselben eine Befürwortung zu Gun-  
sten jener Anerkennung zu den Stufen des Throns gelangen  
lassen zu wollen. Dr. Rupp wird nächstens mehrere Knab-  
en und Mädchen in der neuen Gemeinde einsegnen, und  
soll auch, wie es heißt, eine Trauung nach frei-evangelis-  
chem Ritus zu vollziehen gedenken. Seine Vertheidigung  
beim Ministerium, dem hiesigen Konsistorium gegenüber,  
wird nun sein Defensor Tribunalrath Ulrich wieder fort-  
setzen, nachdem dem Angeschuldigten endlich auf Befehl  
des Cultusministers die Einsicht in die nöthigen Aktenstücke  
vergnant worden ist. Dr. Rupp liest in diesem Semester  
übrigens ein vielbesuchtes Kollegium über die Geschichte des  
18ten Jahrhunderts als Privatdocent an der hiesigen Uni-  
versität. Das sehr geräumige Auditorium kann kaum die  
Menge der Studenten und anderer Zuhörer fassen. Als  
Gymnasial-Oberlehrer an der Altstadt, wo er in der Ge-  
schichte, im Deutschen und in der Religion lange unterrich-  
tet hatte, hat er seit Jahren fast gänzlich zu wirken auf-  
gehört. Das zu Ostern erschienene Schul-Programm er-  
kennt seine Verdienste um die Schule sehr lobend an.

»Seine Schüler werden hoffentlich, heißt es, nie vergessen,  
wie viel sie seinem auf Geist und Herz gleich anregend wir-  
kenden Unterrichte zu danken haben. Seine Amtsgenossen  
und namentlich der Direktor Ellendt sahen in seinem Aus-  
scheiden mit tiefstem Bedauern einen sehr schwer wieder zu  
ersekenden Verlust für die Anstalt, an der er zehn Jahre  
mit regem Eifer und ausgezeichneten Erfolgen gewirkt hatte.«

Königsberg, d. 19. Mai. (Berl. Voss. Ztg.) In  
der jüngsten Versammlung der freien evangelischen Gemeinde  
am 16. d. wurde das zweite Schreiben, welches dem Ober-  
Präsidenten überreicht werden soll, um die Bestätigung  
für die Gemeinde, in gesetzlicher Weise, höhern Orts in  
Antrag zu bringen, vorgelesen und seinem ganzen Inhalte  
nach genehmigt. Die Frage: ob die Gemeinde die Pflicht  
anerkenne, eine »Armenpflege« einzuführen, ward mit be-  
deutender Majorität durch »Ja« beantwortet. Die jetzt  
aus 200 Familienhäuptern, im Ganzen aus etwa 800 See-  
len bestehende Gemeinde hat bis jetzt circa 1200 Thlr. re-  
gelmäßige Jahresbeiträge gezeichnet.

Breslau, d. 19. Mai. In dem Hrn. Johannes Konge  
freisprechenden Erkenntnisse des hiesigen Stadtgerichts wird  
näher ausgeführt, daß Hr. Konge weder Religions-Gesell-  
schaften noch einzelne lebende Personen gelästert oder beleidigt  
habe; und ständen auch die in der Schrift ausgespro-  
chenen Grundsätze mit den Lehren der bestehenden Kirchen  
in schroffem Widerspruche, so sei doch nach den geltenden  
Gesetzen des preussischen Staates über Gewissensfreiheit  
(auch der katholischen Dissidenten) kein Grund vorhanden,  
dieselben einer richterlichen Prüfung zu unterwerfen.

Nowraclaw, d. 14. Mai. Die Truppenbewegun-  
gen in unserer Provinz sind sehr häufig; die Gründe aber  
unbekannt. Die Anordnungen geschehen so plötzlich und  
werden so heimlich betrieben, daß das ausrückende Militär  
mit Ausnahme der Offiziere selten den Zweck des Marsches  
kennt. Die Wälder sind ein Hauptziel. Man spricht von  
einer Umschließung aller Wälder und Gehölze an einem

Tage, um alle Emissäre, die man dort verborgen glaubt, einzufangen. So fand neulich eine Truppendeputation von Husaren nach Mogilno statt, wohin auch aus andern Drsten Infanterie beordert war.

**Karlsruhe, d. 13. Mai.** Wohin der Fanatismus zu führen im Stande ist, zeigt uns eine Thatsache, die von Welcker in einer der jüngsten Sitzungen des Landtags nur in aller Kürze angezeigt wurde, welche wir aber hier aus sicherer Quelle ergänzen können. Es wurde auf denselben geschossen, das Blei aber, statt sein Ziel zu treffen, blieb hart neben seiner Person im Holze des Wagens stecken. Welcker hatte sich nämlich, kurz vor Eröffnung des Landtages, als Wahlmann von Neuenheim mit seinem Freunde Helmreich in eine Versammlung von Wahlmännern nach Schönau, einem Städtchen des Odenwaldes, drei Stunden von Heidelberg, begeben. Ebendasselbst fanden sich auch Einige von der Gegenpartei, insbesondere mehrere Beamte aus der Stadt ein. Während der Berathung fielen, wie dies immer geschieht, bei dem untergeordneten Personale gegenseitig einige Neckereien vor, und das Resultat der Besprechung stellte sich für die vereinigte kirchliche und Beamten-Partei nicht günstig. Statt nun die erlittene Niederlage in Geduld zu verschmerzen, wie es die Liberalen an anderen Orten ihrerseits auch haben thun müssen, scheint es, ließ sich Jemand von der Wuth dahinströmen und lauerte dem Wagen, der die beiden Volksmänner nach Heidelberg zurückführen mußte, an einem steilen Bergabhänge auf; denn als dieser auf dem vielfach gewundenen Wege eine Wendung machte, fiel ein Schuß, der jedoch glücklicherweise Niemanden verletzte; wohl aber drang eine Hand voll Schroote vom stärksten Kaliber in die Holzbekleidung der Chaise ein. Welcker machte dem Amt in Heidelberg sogleich hiervon die Anzeige, der Thäter ist aber noch nicht ermittelt. (Köln. Ztg.)

### Rußland und Polen.

(London, d. 16. Mai.) Die »Times« hat ein Schreiben aus Tiflis vom 26. März, wonach es den Generalen Freitag und Nestorow mit 10,000 Mann nur gelungen, 20 Werste weit die Wälder der Provinz Tschetschuaga niederzubrennen, um den Zug gegen Weden am rechten Ufer des Argun vorzubereiten. Mit dem Feuer vermochte man die uralten gigantischen Waldungen nicht zu lichten und so mußte man die Art zu Hülfe nehmen, wobei furchtbare Fieber unter den Russen ausbrachen, die verbunden mit der Kälte gegen 500 Russen wegrafften. Sechs Wochen lang arbeiteten die Truppen Tag und Nacht, um den ertheilten Befehl des Kaisers zu vollbringen, indessen erreichte man nicht viel. Man weiß nicht, warum Schamyl selbst nicht gegen die Russen hier hindernd auftrat. Er sandte zwar seine Häuptlinge mit etwa 1000 Mann Fußvolk und einem kleinen Haufen Reiter, um die Bevölkerung in der untern Tschetschna gegen die Russen aufzustacheln. General Freitag hatte durch ein Bataillon Scharfschützen die Arbeiten zu schützen gewußt, so daß die Tschetschenzen dieselben wenig behinderten. Beim Rückzug der Russen aber griffen die Bergbewohner lebhaft die Russen an, so daß Letztere sogar dem Nachtrabe zu Hülfe eilen mußten, der von 5—600 Tschetschenzen hart bedrängt war. Die Russen verloren bei diesem letzten Kampfe ungefähr gegen 800 Mann, mehr als sie in den letzten sechs Wochen verloren hatten. Nach solchem unglücklichen Resultate ist es sehr zweifelhaft, ob die große Expedition Woronzow's gegen Weden, wohin Schamyl seine Hauptmacht zusammengezogen, großen Er-

folg finde. Erst Ende Mai können die Russen ihre Operationen wieder beginnen.

### Frankreich.

**Paris, d. 18. Mai.** In der Deputirtenkammer hat heute die Berathung über das Budget der Ausgaben begonnen. Die Opposition soll vorhaben, ein Amendement zu stellen, das die Regierung und die Pairskammer nöthigen dürfte, ernstlich an die Rentekonversion zu gehen. — Es würde dadurch eine Ersparniß von 12 bis 13 Millionen erzielt werden.

Der Courier de Marseille meldet, daß der Kaiser Abderrhaman, der sich bis jetzt, um die obschwebenden Unterhandlungen mit Frankreich zu erleichtern, in Rabat aufgehalten hatte, sich plötzlich nach Marokko begeben hat, wo Ben-Aschafsch ihm Bericht über seine Gesandtschaft nach Paris abstaten wird. Diese Entfernung des Kaisers macht die Fortsetzung der Unterhandlungen sehr schwierig. Uebrigens scheint der Kaiser, ohne definitiv zu handeln, doch seinen Zweck erreichen zu haben. Abd-el-Kaders Deira ist fast aufgelöst, die größte Anzahl der ausgewanderten Stämme ist auf algierisches Gebiet zurückgekehrt, Bou-Hamed hat seinem Gebieter weder Geld, noch Lebensmittel, noch Soldaten mehr zu schicken, alle Tage meldet man ihm Abfall und Desertionen und selbst Miloud Ben-Aschafsch, einst Abd-el-Kaders Gesandter in Paris, hat die Sache seines ehemaligen Herrn verlassen.

### Großbritannien und Irland.

**London, d. 16. Mai.** Seit der ersten Einbringung der Kornbill im Unterhause bis zu ihrer dritten Verlesung sind nicht weniger als 108 Tage verstrichen. Sir Robert Peel beantragte seine Reformen am Dienstag, den 27. Januar; die Diskussion begann am 9. Februar und dauerte zunächst bis zum 28. Februar, wo die erste Verlesung mit einer Majorität von 97 Stimmen angenommen ward. Die Berathung der einzelnen Artikel im Comité dauerte dann bis zum 21. März. Am 23. ward die zweite Verlesung beantragt, aber erst am 28. genehmigt. Darauf trat durch die Einschlebung der irländischen Zwangsbill eine Unterbrechung von fünf Wochen ein, so daß die zweite Comité-Berathung erst am 4. Mai wieder begonnen werden konnte. Der Bericht über dieselbe ward am 8. genehmigt und dann am 11. die dritte Verlesung beantragt.

### Bermischtes.

— Leipzig, d. 21. Mai. Heute kurz vor Abgang des nach Dresden bestimmten Güterzuges, zwei Minuten vor 10 Uhr Vormittags, explodirte der Kessel der vor diesem Zuge befindlichen Lokomotive Windsbraut bei der gebräuchlichen Ventilbelastung von 60 Pfd., jedoch noch mit geöffnetem in den Tender mündenden Wärmerohr, also bei nicht geschlossener Dampfspannung. Die Explosion war sehr heftig und zertrümmerte die Maschine, einen Theil vom Dache des daneben stehenden Güterschuppens und alle in der Nähe befindlichen Fenster; dennoch wurde Niemand beschädigt, obgleich der Feuermann auf der Maschine, der Führer dicht daneben den Handgriff des Tenders haltend standen, und auch der Bevollmächtigte nebst mehreren andern Personen in unmittelbarer Nähe war. Der Zug ging 10 Minuten später mit einer andern Maschine nach Dresden ab.

— Briefe aus Island von Anfang April bringen die Nachricht, daß der Ausbruch des Hecla ungefähr seit 14 Tagen gestockt hatte.

## Bekanntmachungen.

Mittwoch den 27. d. M. Nachmittags 3 Uhr ist in dem Gasthose »zur Weintraube« zu Siebichenstein eine General-Versammlung anberaumt, zu der wir die geehrten Mitglieder des Vereins recht zahlreich zu erscheinen bitten.

Halle, den 19. Mai 1846.

Das Directorium des Vereins im Saalkreise zur Verhütung von Verbrechen durch Besserung der aus den Gefängnissen, Straf- und Corrections-Anstalten Entlassenen, so wie der sittlich verwahrlosten Unmündigen.  
v. Wosse.

Ein Bauergrund mit vollständigem Inventar und der Erndte, soll durch Unterzeichneten verkauft und kann sofort übergeben werden. Die Aecker sind größtentheils Weizenboden und halten 115 Scheffel Ausfaat. Der Preis, sowie die nähern Bedingungen sind von dem Unterzeichneten zu erfahren.

Önnern, den 17. Mai 1846.

Der Justiz-Commissar Seeligmüller.

Es sollen die hiesige Scharfrichterei mit Wohnhause, Nebengebäuden und Gärten und die bisher dabei bewirthschafteten 26 Morgen Felder und 20 Morgen Wiesen, die Felder und Wiesen jedoch in einzelnen Stücken besonders, im Auftrage der Eigenthümerin, auf

den 15. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

in meiner Expedition an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ich Kauflustige hiermit einlade.

Eilenburg, den 10. Mai 1846.

Der Justiz-Commissar Sauerteig.

## Freiwilliger Haus-Verkauf.

Ertheilungshalber soll ein in Reuschberg, nahe bei Dürrenberg, zwischen der sehr frequenten nach Leipzig führenden Chaussee und der Zeiger Straße belegenes Wohnhaus, 4 heizbare Stuben, an jeder eine Kammer, sowie alle zu einer bequemen Hauswirthschaft nöthigen Räume enthaltend, auch Hof und Garten vor und hinter dem Hause, verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige wollen sich dieshalb an die verwittwete Frau Rendant Dorfe wenden.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn gebildeter Eltern, welcher sich der Pharmacie zu widmen wünscht, kann unter sehr annehmbaren Bedingungen zu Johannis oder Michaelis d. J. als Lehrling in mein Geschäft treten.

Apotheker Heidenreich in Eöthen.

## COLONIA. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Köln.

Grund-Capital: Drei Millionen Thaler.

Die unterzeichneten Agenten beehren sich, anzuzeigen, daß der Auszug aus dem Protokolle der sechsten General-Versammlung der Gesellschaft, aus welchem unter anderem der Geschäfts- und Vermögensstand der Gesellschaft am Schlusse des vorigen Jahres zu ersehen, zur Mittheilung an Nachfragende ihnen zugegangen ist, und halten sich zu geneigten Versicherungs-Anträgen empfohlen.

### Namdohr,

Haupt-Agent zu Raumburg a./S.

Brutschke, Agent zu Bibra.

Zeutschel, Agent zu Gamburg.

Bretschneider, Agent zu Colleda.

Junge, Agent zu Eckartsberga.

Heidenreich, Agent zu Freyburg a./U.

Laue, Agent zu Greußen.

Greuner, Agent zu Hohenmölsen.

Beuse, Agent zu Kindelbrück.

Seyfert, Agent zu Langensalza.

Sachse, Agent zu Nebra.

Francke, Agent zu Osterfeld.

Friedrich, Agent zu Querfurt.

Nennes, Agent zu Tennstedt.

Lohse, Agent zu Weissenfels.

Großmann, Agent zu Weissensee.

Tischmeyer, Agent zu Zeitz.

### Schreiber,

Haupt-Agent zu Halle a./S.

Staufenau, Agent zu Bitterfeld.

Schröter, Agent zu Brehna.

Haacke, Agent zu Delitzsch.

Lange, Agent zu Dommitzsch.

Pflaumer, Agent zu Düben.

Fahr, Agent zu Dürrenberg.

Tuve, Agent zu Eilenburg.

Conrad, Agent zu Gräfenhainchen.

Mechner, Agent zu Jessen.

Kamprath, Agent zu Lauchstedt.

Ulrich, Agent zu Liebenwerda.

Hönaek, Agent zu Dtrvand.

Bach, Agent zu Schaafstedt.

Sering sen., Agent zu Schkeuditz.

Kretschmar, Agent zu Schlieben.

Ulrich, Agent zu Torgau.

Boget, Agent zu Wittenberg.

Zürkler, Agent zu Zahna.

Reinhardt, Agent zu Zörbig.

## Die Kaiserl. Königl. privilegirte Riunione Adriatica di Sicurtá (Adriatischer Versicherungs-Verein in Triest)

übernimmt Versicherungen auf Güter während des Transports zu Wasser und zu Lande, sowohl gegen Feuergefahr allein, als auch gegen allen Elementarschaden.

Ich empfehle mich daher zur Annahme von Transport-Versicherungen zu den billigsten Prämienätzen, und werden die Polizen von mir ausgefertigt und vollzogen, auch jede nähere Auskunft mit Vergnügen ertheilt.

Halle a./S., den 21. Mai 1846.

Der Haupt-Agent Schreiber, große Steinstraße Nr. 174.

## Für Mühlenbesitzer.

Die Altmärkische Mühlen-Versicherungs-Gesellschaft zu Tangermünde nimmt Versicherungen auf Mühlen aller Art an. — Die Einrichtungen und Bedingungen sind bei Unterzeichneten zu erfahren, auch werden daselbst Versicherungs-Anträge angenommen und besorgt.

Halle a./S., am 21. Mai 1846.

Der Haupt-Bevollmächtigte für den Regierungs-Bezirk Merseburg.

Schreiber, große Steinstraße Nr. 174.

In Brehna: bei dem Kaufmann Herrn Schröter.

In Düben: bei dem Stadtsecretair Herrn Glitzsch.

In Delitzsch: bei dem Kaufmann Herrn Schulze.

In Eilenburg: bei dem Kaufmann Herrn Tuve.

In Gisleben: bei dem Kaufmann Herrn Heine.

In Liebenwerda: bei dem Seifenfieder Herrn Ulrich.

In Torgau: bei dem Kaufmann Herrn Zahn.

In Wittenberg: bei dem Gastgeber Herrn Wilsing.

## Kurhessische Allgemeine Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft.

Nach §. 22 der Statuten wird hiermit zur allgemeinen Anzeige gebracht, daß die Haupt-Rechnung der Anstalt vom künftigen Jahre ihres Bestehens (1845) aufgestellt ist, deren Revision jedoch wegen ihres Umfangs und wegen noch nicht eingegangener Ausgabe-Belege noch nicht beendet werden konnte.

Nach derselben betragen die Einnahmen von 4259 Mitgliedern und 4,314,161 Thalern Versicherungs-Kapital an Beiträgen, Polizeegebüren, Zinsen von ausgeliehenen und wieder eingezogenen Geldern, einschließlich des Kassenbestandes vom Jahre 1844 76,386 Thlr. 15 Sgr. 8 Hlr. die Ausgaben dagegen mit Inbegriff der vertheilten Dividende 75,200 „ 16 „ 1 „

verblieb ein Kassenbestand von 1,185 Thlr. 29 Sgr. 7 Hlr. welcher zur Zahlung von noch rückständigen Entschädigungs-Beträgen sofort verwendet worden ist und in der diesjährigen Rechnung vorausgibt werden wird.

Zugleich wird bemerkt, daß ein specieller und ausführlicher Auszug aus gedachter Rechnung, dessen Einrücken in diese Blätter der Raum nicht gestattet, bei den unten genannten Herren Agenten eingesehen werden kann, daß die Rechnung selbst, sobald sie revidirt und abgehört worden ist, den Gesellschaftsmitgliedern zur beliebigen Einsicht in dem Geschäftslokale der Anstalt dahier zu Cassel, Holländische Straße Nr. 831, offen liegt, und daß bei den Herren Agenten die Statuten, sowie Saattregister zu den diesjährigen Versicherungen unentgeltlich zu haben sind.

Cassel, am 1. Mai 1846.

Die Direction:

Carl Weis, Umbach, Claus,  
Director. Secretar. Rendant.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung empfiehlt sich der Unterzeichnete, sowie die nachfolgenden Herren Agenten zur Annahme von Versicherungs-Anträgen, und werden die Polizen durch mich ausgestellt und vollzogen, wodurch jede angemeldete Versicherung sofort in Kraft tritt.

Halle a./S., am 8. Mai 1846.

Der General-Agent für den Regierungs-Bezirk Merseburg.

Schreiber,

große Steinstraße Nr. 174.

Alsleben a./S. A. Bertram.  
Artern. C. W. Werner.  
Bibra. Fried. Loth.  
Bitterfeld. Jul. Staufenau.  
Brehna. Fried. Schröter.  
Cölleda. C. W. Bretschneider.  
Delitzsch. Wilh. Kühne jun.  
Düben. Carl Pflaumer.  
Dürrenberg. Apotheker Fahr.  
Dronzig. Ortsrichter Heinecke.  
Eckartsberga. Aug. Junge.  
Eisleben. Friedr. Glinter.  
Freiburg a./M. Kalkulator Sander.  
Gerbstedt. Wilh. Prigge.  
Gräfenhainchen. C. W. Conrad.  
Halle a./S. F. W. Dalchow.  
Heldrungen. C. Stoepel.  
Hettstedt. F. W. Heddrich.  
Hohennußeln. C. A. Hebestreit.  
Jessen. Apotheker Meckner.  
Kemberg. Otto Hayner.  
Lauchstädt. Ludw. Kummel.  
Liebenwerda. Aug. Ulrich.

Löbejün. Hauptmann Meyer.  
Lützen. Reinh. Steckner.  
Merseburg. C. F. Terppe.  
Mücheln. F. W. Pröschner.  
Müßberg. M. A. Tornow.  
Nebra. Mag.-Assess. Sacke.  
Ortrand. Kammerer Hönaek.  
Osterfeld. Aktuar Francke.  
Prettin. C. F. Möbius.  
Preßsch a./S. F. L. Erter.  
Quersfurt. Gottl. Friedrich.  
Sangerhausen. F. A. Jungmann.  
Schkeuditz. Lott.-Einn. Hering sen.  
Schlieben. Feldmesser Kretschmar.  
Schmiedeberg i. S. Sen. Verschmann.  
Stummsdorf. Alb. Hagemann.  
Torgau. F. C. Fahn.  
Weißenfels. G. C. Braun.  
Wettin a./S. L. Touchp.  
Wittenberg. Pol.-Sekt. Vogel.  
Zahna. Franz Bürkler.  
Zörbig. F. W. Reinboth.

Hôtel de Prusse.  
Heute, Montag, Garten-Concert.

Mittwoch den 27. d. M. Kalk in der  
Biegelei zu Trotha.

## Bekanntmachung. Lebens-Versicherungs-Societät Hammonia in Hamburg.

Die am 1. Juli 1845 constituirte Lebens-Versicherungs-Societät Hammonia in Hamburg ist seit dem 1. Januar 1846 in Wirksamkeit getreten.

— Es können also nunmehr an jedem Tage Versicherungen von 500 bis 1000 Mk. Bco., auf Lebenszeit oder auf 1 bis 10 Jahre; auf das eigene Leben, auf das Leben eines Andern, auf verbundene Lebens- und Versicherungen, wonach das Capital durch Zusatz-Prämien noch bei Lebzeiten zahlbar werden soll, abgeschlossen werden.

Für Halle a./S. und Umgegend will Herr Lieutenant Schreiber in Halle a./S. die Gefälligkeit haben, die Statuten und sonstigen bezüglichen Schriften der Hammonia unentgeltlich verabsorgen zu lassen, sowie jede gewünschte nähere Auskunft über die Anstalt mündlich oder schriftlich zu ertheilen.

Prämien-Zahlungen werden in Preuß. Cour. Thalern zum Cours von 150<sup>0</sup>/<sub>100</sub>, und in Neuen <sup>2</sup>/<sub>3</sub> à 31 Schill. zum Cours von 125<sup>0</sup>/<sub>100</sub> in Banco gerechnet, angenommen.

H. E. Harder,  
Bevollmächtigter.

## Sächsishe Renten-Versicherungs- Anstalt zu Dresden.

Nachdem mir die Agentur der oben bezeichneten Anstalt für Halle und Umgegend übertragen worden ist, halte ich mich für verpflichtet, meine Mitbürger auf den Bestand und Fortgang dieser Anstalt und deren wohlthätige Zwecke aufmerksam zu machen.

Gedruckte Relationen und Nachweise über das sich immer mehr ausbreitende und als höchst segensreich erkannt werdende Institut, desgleichen der Rechenschaftsbericht des letzten Sammeljahres sind unentgeltlich und die Statuten der Anstalt für 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. bei mir in Empfang zu nehmen, sowie ich jederzeit jede nur irgend zu wünschende Auskunft schriftlich oder mündlich zu geben bereit sein werde.

Halle a./S., im Monat Mai 1846.  
Schreiber,  
große Steinstraße Nr. 174.

Ein hellbrauner Wallach, zum Reiten und Fahren tauglich, 7 Jahr alt, steht zu verkaufen auf dem Freigute zu Albersstädt.

Beilage

**Deutschland.**

**Halle.** Die in Folge königl. Bestimmung zu der evangelischen General-Synode erwählten 3 Deputirten aus dem Laienstande der Provinz Sachsen sind:  
der Oberbürgermeister und Geh. Reg. Rath Bertram in Halle,  
der Rector und Prof. Dr. Wiek in Merseburg und  
der Stadtschulrath Grubitz in Magdeburg.

Morgen, Dienstag den 26. Mai, Abends 6 Uhr  
**Versammlung der Singakademie**  
im Saale des Kronprinzen.  
Der Vorstand.

**Eisenbahnen.**

Berlin, den 22. Mai. An der heutigen Börse wurde gemacht:  
Potsdam-Magdeburg 103<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Br. — G. Magdeburg-Wittenberge  
97<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Br. 96<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G. Berlin-Hamburg 102<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Br. 101<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G. Berlin-  
Anhalter Litt. B. 107<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Br. 106<sup>3</sup>/<sub>4</sub> G. Hamburg-Bergedorf —  
Br. — G. Köln-Minden 99<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Br. 98<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G. Rhein. Stamm-  
Prior. — Br. — G. Aachen-Maestricht 96 Br. 95 G.  
Prinz Wilhelm 92 Br. — G. Bergisch-Märkische 94 Br.  
93 G. Stargard-Posen 93<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Br. 92<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G. Nieder-Schlesische  
97<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Br. 96<sup>1</sup>/<sub>4</sub> G. Glogau-Sagan — Br. — G. Brieg-Neisse  
— Br. — G. Wilhelms-Bahn (Cosel-Oberberg) — Br. — G.  
Sächsisch-Schlesische 101 Br. — G. Berun-Krakau 86<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Br.  
— G. Thüringer 97<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Br. 96<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G. Friedrich-Wilhelms-Nord-  
bahn 86<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Br. 85<sup>1</sup>/<sub>4</sub> G. Kassel-Kippstadt 94<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Br. 93<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G. Leip-  
zig-Dresdener — Br. — G. Chemnitz-Niesa 88 Br. — G.  
Gothen-Bernburg 87 Br. — G. Löbau-Zittau — Br. — G.  
Sächsisch-Bairische 88 Br. — G. Verbach-Ludwigshafen 102  
Br. — G. Schwerin-Bismar — Br. — G. Rostock-Ha-  
genow — Br. — G. Altona, Kiel 110 Br. — G. Kopen-  
hagen-Roeskilde — Br. — G. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn —  
Br. 197 G. Wien-Gloggnitz 144<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Br. — G. Pesther 105<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Br.  
104<sup>1</sup>/<sub>2</sub> G. Mailand-Venedig 123<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Br. — G. Livorno — Br.  
— G. Amsterdam-Rotterdam 107<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Br. — G. Utrecht-Urnhem  
108 Br. — G. Zarstkoje-Celo 77<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Br. — G.

**Getreidepreise.**

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)

Halle, den 23. Mai.

Weizen	1 <sup>fl</sup> 25 <sup>gr</sup>	—	bis	2 <sup>fl</sup> 10 <sup>gr</sup>	—	λ
Roggen	1 . 17 .	6 .	—	1 . 25 .	—	—
Gerste	1 . . .	— .	—	1 . 2 .	6 .	—
Hafer	— . 25 .	— .	—	1 . . .	— .	—

Magdeburg, den 22. Mai. (Nach Wispeln.)

Weizen	45	—	54 <sup>fl</sup>	Gerste	—	—	<sup>fl</sup>
Roggen	43	—	45 .	Hafer	21 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	23 .

Leipzig, den 20. Mai.

Nach Dresdner Scheffeln.

Weizen	4 <sup>fl</sup> 18 <sup>gr</sup>	bis	5 <sup>fl</sup> — <sup>gr</sup>
Roggen	3 . 15 .	—	3 . 19 .
Gerste	2 . . .	—	2 . 5 .
Hafer	1 . 20 .	—	1 . 25 .
Rappsaat	4 . 15 .	—	5 . . .
W. Rübsen	4 . 7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> .	—	— . . .
S. Rübsen	3 . 25 .	—	— . . .
Del. der Str.	10 . 7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> .	—	— . . .

Wasserstand der Saale bei Halle

am 22. Mai Abends 6 Uhr am Unterpegel 7 Fuß 10 Zoll,  
am 23. Mai Morgens 6 Uhr am Unterpegel 7 Fuß 3 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 22. Mai: Nr. 1 und 3 Zoll.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 23. Mai.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	96 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	—	Potsd.-Magd.	4	103 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	Dbl. L. A.	4	97 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	96 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
Eerehandl.	—	87 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—	Magd. Leipz.	—	—	—	—
Kar- u. Am.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Schldsch. r.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	95 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Brl. Anhalt.	—	117 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Brl. Stadts.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	—
Obligation.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	97 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Düss. Elberf.	5	112	—	—
Danziger do.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	97 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	96 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
in Eb.	—	—	—	Rheinische	—	—	94	—
Bäpr. Pfbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	95 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	94 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	do. do. P. Dbl.	4	97 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	96 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
Grßh. Pof. do.	4	103	—	do. v. St. gar.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
do. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	93 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	—	Oberschles. A.	4	—	—	—
Bäpr. Pfbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	97	do. Prior.	4	—	—	—
Pomm. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	97 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	do. B. v. eing.	—	—	—	—
R. u. Am. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	97 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	97 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	Brl. Stettin.	—	—	—	—
Schles. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	97 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	L. A. u. B.	—	—	118	—
do. v. Staat	—	—	—	Magd. Pfbst.	4	116 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	115 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
gar. Lt. B.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	95 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	B. Schw. Br.	4	—	—	—
Gold al. marc.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Grdrchsbr.	—	13 <sup>7</sup> / <sub>12</sub>	13 <sup>1</sup> / <sub>12</sub>	Bonn-Röln.	5	140 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Ind. Goldm.	—	—	—	Niederchl.	—	—	—	—
à 5 Ztl.	—	12 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	11 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	St. v. eing.	4	97	96	—
Discotto.	—	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. Priorität	4	97 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	—
				W. B. C. O.	4	—	—	—

Leipzig, den 22. Mai.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinsf.	Ange- boten.	Gesucht.
Königl. Sächsische Staats-Papiere *) à 3% im 14 <sup>fl</sup> F. von 1000 u. 500 <sup>fl</sup> kleinere	94	—	R. R. Deft. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% lauf. Zinsen à 4% à 103% im à 3% 14 <sup>fl</sup> F.	—	—
Königl. Sächs. Land- rentenbr. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % im 14 <sup>fl</sup> F. von 1000 u. 500 <sup>fl</sup> kleinere	—	98	Pr. Grdrbr. or. à 5 <sup>fl</sup> idem . auf 100 And. ausl. Louisd'or à 5 <sup>fl</sup> nach gerin- germ Ausmünzfus- se auf 100 Conv. Spec. u. Gld. auf 100 idem 10 u. 20 Kr. auf 100	—	—
Königl. Pr. Steuer- Kredit- Kassensch. à 3% im 20 fl. F. von 1000 u. 500 <sup>fl</sup> kleinere	93 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103 % Leipz. Bank-Actien à 250 <sup>fl</sup> pr. 100 Leipz. Dresd. Eisen- Actien à 100 <sup>fl</sup>	—	177 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Leipz. Stadt-Obli- gationen à 3% im 14 <sup>fl</sup> F. von 1000 u. 500 <sup>fl</sup> kleinere	—	94 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Sächsisch-Baier. do. pr. 100 Sächsisch-Schles. do. pr. 100	126 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—
Sächs. erbl. Pfand- briefe à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % von 500 von 100 u. 25	94 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Chemnitz-Niesae do. à 100 <sup>fl</sup> pr. 100 Löbau-Zittauer do. pr. 100	88 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—
S. laufpfer Pfand- briefe à 3% S. laufpfer Pfand- briefe à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % Leipzig-Dresd. Fir- senb. P. u. Dbl. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Magd. Leipz. do. incl. Div. Scheine do. pr. 100	101 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—
R. Pr. St. Schuldsch. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % in Pr. Ct. pr. 100	—	108 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>		87	—
Hamb. Feuerk.-Anl. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % (300 Mrk. Bco. = 150 <sup>fl</sup>	—	97		82 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
				182 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—

\*) d. h. Steuer-, Kredit- und Staats-Schulden-Kassenschriebe.

## Familien-Nachrichten.

### Entbindungs-Anzeige.

Heute früh 4 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden kräftigen Knaben glücklich entbunden.

Halle, den 22. Mai 1846.

Albert Jenksch.

### Verlobungs-Anzeige.

Unsere Verlobung beehren wir uns allen unseren Freunden und Bekannten und zwar nur auf diesem Wege hiermit anzuzeigen.

Schaaßstädt und Niederelobica, den 21. Mai 1846.

Christiane Netze,  
Adolph Richter.

### Todes-Anzeige.

Unser lieber, guter Carl entschlummerte heute früh 1 Uhr nach langem und schwerem Todeskampfe. Dies zeigen wir unsern lieben auswärtigen Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an.

Wettin, am 22. Mai 1846.

Der Conrector Kühne nebst Frau.

### Todes-Anzeige.

Am 14. d. Mts. starb zu Schnabitz unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater, Mag. Karl Adolph Scharf, Pastor emeritus von Pehrißsch, in einem Alter von 79 Jahren.

Indem wir die schmerzliche Pflicht erfüllen, diesen Todesfall entfernten Verwandten und Freunden hierdurch anzuzeigen, sagen wir zugleich Allen hiermit Dank, welche durch Zeichen der Liebe und Achtung sein Begräbniß ehten.

Artern und Schnabitz,  
den 20. Mai 1846.

Die trauernden Kinder,  
Enkel und Schwiegerkinder.

## Bekanntmachungen.

**Die Versammlung der Stadtverordneten findet anstatt heute, am nächsten Mittwoch statt. Jacob.**

Nachverzeichnete Briefe sind an die besagten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgeschickt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Lh. Dammköhler in Sandersleben nebst 1 Paket per Adr. 242. 2) An Hrn. Gropkurd in Merseburg nebst 1 Paket per Adr. 15. 3) An Hrn. C. Petersdorf in Erfurt.

4) An Hrn. Schauspieler Haase in Raumburg. 5) An Hrn. Fabrikant Foggy in Rochwitz in der Schweiz. 6) An den Handarbeiter Bode in Westhausen. 7) An den Kellner C. Wypfenborn in Leipzig. 8) An den Brauergesellen R. Andersch in Zeulenroda. 9) An die verw. Frau Kriegsrath v. Dümmling in Rasthenow. 10) An die verw. Frau Voigt in Klosterfelde. 11) An Fräulein R. Troschet in Golzow. 12) An Madame Finsterbusch in Dresden. 13) An die Harfenistin M. Wittig in Gütten. Halle, den 23. Mai 1846.

**Königl. Ober-Post-Amt.**  
Göschel.

### Gasthaus-Verpachtung.

Das Gasthaus zum Schurzfeld, eine halbe Stunde von Nordhausen in angenehmer Gegend gelegen, ist an einen soliden Mann billigt zu verpachten, resp. zu verkaufen, und kann Anfangs Juli d. J. bezogen werden. Das Grundstück besteht aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, mit zwei Kellern, einem Gartensaal mit Anbau, einem Garten, 2 1/2 Acker 35 Ruthen Magd. Gem. enthaltend. In letzterem befindet sich ein Quellbrunnen und Regelpahn. Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen Nordhausen, den 16. Mai 1846.

Aug. Schulze,  
Brauerei-Besitzer Nr. 339.

### Kirch-Verpachtung.

Die zu den Rittergütern Burg- und Kirchscheidungen gehörigen Süß- und Sauerkirchsen am sogenannten Reidecksberge und übrigen Anlagen sollen den 2. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Die näheren Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Burgscheidungen, am 22. Mai 1846.

### Gasthofs-Verkauf.

Ertheilungshalber soll aus freier Hand der in Prosigk bei Cöthen belegene Bunge'sche Gasthof mit neuerbautem Wohnhause, für die Gastwirthschaft ganz passend eingerichtet, 88 1/2 Scheffel Acker, 5/4 Morgen Wiefewachs, 2 1/2 Morgen großem tragbaren Garten, der ganzen Ernte und sämmtlichem Inventarium verkauft werden, und steht das Grundstück Kaufliebhabern täglich zur Ansicht offen.

Die Bunge'schen Erben.

Bis Ende dieses Monats sind bei mir noch **Schäl-Reißtangen** zu verkaufen. Halle, Weingärten. Elißsch.

## Taubstummen-Anstalt.

Die hochgeehrten Damen des Frauenvereins der Taubstummen-Anstalt ersuche ich ganz ergebenst, die der Anstalt für das Jahr 1846 zugebachten Geld- oder Verloofungsbeiträge dem Unterzeichneten im Mai gütigst zuzusenden zu wollen. Im Fall ich bei Ankunft des Beitrags nicht gegenwärtig sein sollte, würde die Quittung Tags darauf besorgt werden. Die am Schlusse des Mai noch nicht eingegangenen Beiträge werden sich die mit Legitimation versehenen bisherigen Boten der Anstalt, der Schneidermeister Brocke und der Musikvereinsbote Müller, in den ersten Tagen des Juni erbitten.

Klog, Vorsteher der Anstalt,  
Neumarkt, Jägerplatz 1078 b.

### Bekanntmachung.

Ich warne hiermit jedermann, meiner Ehefrau Christiane geb. Born auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich mich nicht für verpflichtet halte, die durch ihren Betrieb des Schnitthandels etwa entstandenen Schulden zu bezahlen.

Merseburg, d. 19. Mai 1846.

Der Schneidermeister  
Gottfried Strahl.

Die diesjährigen Kirchsen sollen auf dem Rittergute in Sagisdorf bei Reibeburg aus freier Hand verpachtet werden, und haben Obstpächter sich daselbst zu melden.

Sagisdorf, d. 24. Mai 1846.

Das Haus Nr. 393. an der Ulrichskirche gelegen, soll veränderungshalber meistbietend in einem auf den 6. Juni in meiner Wohnung anberaumten Termine verkauft werden. Die Bedingungen sind von Mittwoch den 27. Mai an bei mir einzusehen.

Halle, d. 25. Mai 1846.

Jordan,  
wohnhaft im Gasthose zum  
goldenen Löwen.

Eine gebildete Familie, welche einer Dame gleich nach Pfingsten und vorläufig auf 4 Wochen zwei Zimmer abtreten kann, wolle sofort ihre Adresse bei mir mit dem Bemerkten abgeben lassen, welches der Preis der Wohnung sei und ob die Dame im Hause beköstigt werden könne.

Professor Blasius.

Wer am Himmelfahrtstage auf dem hohen Petersberge eine goldene Brosche mit blauen Steinen gefunden hat, wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung abzugeben beim Gastwirth Wehde auf dem hohen Petersberge.

Montag, den 25. Mai 1846.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 21. bis 22. Mai.

**Am Kronprinzen:** Die Hrn. Kauf. Woswinkel a. Sferlohn, Prvm u. Busch a. Düren, Schmidt a. Nürnberg, Schüttler a. Dffenbach, Küpfer a. Pforzheim. Hr. Landrath v. Wedell-Cremzow a. Pommern. Hr. Amtm. Löwing m. Fam. a. Schloß-Bleichlingen. Hr. Conrector Meier a. Dénabrid. Hr. Partik. Funke a. Berlin. Hr. Maler Schenkeln a. Wien. Die Hrn. Kauf. Richter a. Eilenburg, Reichfischer a. Leipzig, Hüne a. Magdeburg, Fromme a. Berlin, Pfeffer a. Braunschweig, Frank a. Stuttgart. Hr. Partik. Schüge a. Berlin. Hr. Reg.-Präsident v. Krosigk a. Merseburg. Frau Gräfin v. Schionofski m. Gef. a. Petersburg. Hr. Prof. Haring a. Königsberg. Hr. Bau-Inspr. Beschädt a. Prag. Hr. Dr. phil. Schomburgk a. London.

**Stadt Zürich:** Die Hrn. Kauf. Steinbachz. a. Halber, Dinkelberg a. Magdeburg, Schulze a. Braunschweig. Hr. Maschinenmstr. Brandt a. Erfurt. Hr. Partik. Welter m. Fam. a. St. Petersburg. Die Hrn. Kauf. Leonhardt a. Berlin, Heine a. Braunschweig, Golze a. Kassel, Leonhardt a. Goldzig, Jung a. Apolda, Meyer a. Paderborn, Drey a. Fürth, Heine a. Lüdenscheid, Rüppel a. Worms, Vertelt a. Leipzig. Frauendant Haeslinger m. Fam. a. Frankfurt. Frau Dr. Sachs a. Waldenburg. Hr. Leut. Bergmann a. Magdeburg. Hr. Baumstr. Költch u. Hr. Mühlenmstr. Kothe a. Braunschweig.

**Goldnen Ring:** Hr. Buchhdt. Dohnberg a. Petersburg. Die Hrn. Kauf. Sulzer a. Berlin, Kreidner a. Baumgartenbruch. Hr. Buch-

halter Welling a. Dresden. Hr. Gutshel. Kuhlmeier a. Neustadt. Hr. Fabrik. Dietrich u. Hr. Kaufm. Fritz a. Braunschweig. Hr. Kaufm. Großmann a. Malmedy. Hr. Dekon. Henke a. Helme. Hr. Amtm. Strug a. Pless.

**Goldnen Löwen:** Die Hrn. Kauf. Sagner a. Röttingen, Pallme a. Fulda, Schumann a. Herford. Hr. Cand. jur. Reichenstein a. Perlberg. Die Hrn. Buchhdt. Wankel u. Schach a. Leipzig. Hr. Fabrik. Emhardt a. Ludenwalde.

**Schwarzen Bär:** Hr. Lehrer Krause a. Potsdam. Hr. Kaufm. Wolff a. Plauen. Hr. Conducteur Brauff a. Berlin. Hr. Schausp. Kauterbach a. Warmbrunn. Hr. Partik. Döring a. Hannover. Hr. Kaufm. Lippmann a. Arnstadt. Hr. Cand. theol. Lange a. Bielefeld. Hr. Zimmermstr. Gausch a. Altenburg. Hr. Mühlenbes. Schumann a. Blankenburg. Hr. Schausp. Bartels a. Dresden. Hr. Lehrer Wagner a. Dornburg.

**Stadt Hamburg:** Hr. Dr. Piccolo a. Palermo. Hr. Opernsänger Kieß a. Presburg. Die Hrn. Kauf. Berlin a. Magdeburg, Steinert a. Brandenburg. Hr. Dr. Held a. Leipzig. Hr. Offic. v. Ebenhoff a. Mainz. Die Hrn. Kauf. Henneberg a. Gotha, Claus a. Hannover, Willus a. Minden. Hr. Partik. v. Carnap a. Potsdam.

**Goldnen Kugel:** Hr. Ober-Inspr. Wahl a. Berlin. Hr. Domherr v. Wolffersdorff a. Merseburg. Hr. Maler Behrmann a. Rathenow. Hr. Kaufm. Uhlmann a. Uhlfeld. Hr. Fabrik. Steingraber a. Neustadt.

**Zur Eisenbahn:** Die Hrn. Kauf. Bärwald a. Leipzig, Lehmann a. Magdeburg, Junghans u. Sauer a. Hamburg, Belthelm a. Wolfenbüttel. Hr. Kunsthdt. Preußer a. Berlin.

**Bekanntmachungen.**

**Anzeige.** 3 bis 4 Kleidermacher-gehilfen können fortwährend Beschäftigung finden beim Damenkleider-Berfertiger

Carl Pohl.

Merseburg, den 23. Mai 1846.

Zehn Stück fetter Hammel zum Verkauf werset nach  
der Hutmann Koch in Peissen.

Echte chinesische Tusche, sowie die beliebten Honigfarben empfiehlt billigst  
**J. G. Grosse.**

Die längere Zeit gefehlten beliebten Siegelack-Kästchen sind wieder in Auswahl vorrätzig bei  
**J. G. Grosse.**

Die Verpachtung der Kirschen in Schwerg bei Landsberg findet den 2. Juni d. J. in der Wohnung des Schulzen Neuter statt.

Eine erfahrene Kinderfrau sucht entweder sogleich oder zu Johannis einen Dienst. Zu erfragen Mannische Straße Nr. 337, zwei Treppen.

Einige junge Mädchen vom Lande, welche das Schneidern oder Putzmachen erlernen wollen, finden in Kost und Schlafstelle eine freundliche Aufnahme  
Neumarkt Nr. 1135.

Bei meiner Abreise von Halle sage allen meinen Freunden ein herzliches Lebewohl, und bin ich fortan in Hamburg als Kaufmann domiciliert.  
Friedrich Just.

In der Nähe vom Bahnhofe ist eine Brosche mit Einfassung von Granitstein verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen eine Belohnung von 2 Thlr. dieselbe in der Expedition des Couriers abzugeben.

**Compagnon-Gesuch.**

Ein junger, thätiger Kaufmann, welcher die Reisen besorgen könnte und ein disponibles Vermögen von mindestens 1000 Thlr. hat, wird als Theilnehmer in ein rentables, der Mode nicht unterworfenenes Fabrikgeschäft gesucht. Auf frankirte Offerten theilt Näheres mit  
H. Rohland in Halle.

**Frischer Kalk**

Mittwoch den 27. d. M. bei Trabe in Halle.

**Wichtig für jetzige und ehemalige Zöglinge des Waisenhauses.**

So eben erschien:

**Scheuerlein, Dr.,** Syntax der Griechischen Sprache. 34 Bogen. 1 Rthlr. 10 Sgr.

Dieses Werk, welches schon jetzt die größte Anerkennung bei dem philologischen Publikum fand, wird vorzüglich auch für die Schüler des Herrn Dr. Scheuerlein von hohem Interesse sein.

Lippert u. Schmidt in Halle.

In meinem Verlage erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:  
**Toporoff, W., Deutsche Verslehre oder Lehrbuch der deutschen Dichtkunst** nach ihren Formen. Für höhere Lehranstalten, wie auch zum Selbstunterricht bearbeitet und durch Beispiele aus klassischen Dichtern erläutert. 8. geh. 12 Ngr.

Witau, April 1846.

**G. A. Reuber.**

Dem Schulzen A. Senf in Ibersdorf ist vor acht Tagen ein bunter Jagdhund zugelaufen. Der rechtmäßige Eigentümer desselben kann ihn gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren daselbst abholen lassen.

## Neues, empfehlungswerthes Buch.

Das bei **Hoffmann** in Stuttgart so eben erschienene Werk:

**Rubens, Ferd.**, der Obstbaumfreund. Leichtfaßlicher Unterricht in der Obstbaumzucht, für Landleute. Mit vielen Abbild. 20 Ngr.

ist in jeder Buchhandlung zur Einsicht und Prüfung zu haben; Gutsbesitzer, Gemeindevorsteher und Landleute, die für wenig Geld viel Nützliches lernen wollen, finden dessen vollauf in diesem nützlichen Buche!

Zu haben in der **Kümmel'schen Sort.-Buchh.** in Halle und bei **A. Löffler** in Cönnern.

Zur Abfuhr von Ziegelei-Material ab der Saatziegelei bei Cönnern nach Hamburg, Magdeburg und Bernburg können sich Fahrlustige melden bei  
**G. W. Freymuth.**

Am Sonntage nach Pfingsten sollen die Kirschen auf der Chaussee bei Seeburg, in dem Gasthose daselbst, unter den im Termine (7. Juni Nachmittags 3 Uhr) bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden vom  
**Schulzen Böttger.**

Zum sofortigen Antritt wird ein Reitknecht und Kutscher gesucht. Wo? zu erfragen  
**kleine Schloßgasse Nr. 1062.**

Ein vorzüglich gut gehaltenes tafelförmiges Fortepiano neuester Bauart, mit besonders gutem Anschlag und gesangreichem Ton, steht für den Preis von 70 Thlr. zu verkaufen bei dem Herrn Inspector **Mühlmann, Königl. Saline.**

Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener Verwalter findet zu Johanni d. J. auf einem Rittergute hiesiger Gegend ein sehr gutes Unterkommen. Näheres zu erfragen bei **Walstorff, Neumarkt, Breitestraße Nr. 1208.**

## Fetthammel-Verkauf.

25 Stück Fetthammel in Friesdorf bei Wippra beim  
Gutsbesitzer **Karl Schulze.**

2300, 1200 und 500 Thlr. sind vom 6. Juli d. J. ab auf sichere Hypothek auszuleihen.

Gerbstädt, den 21. Mai 1846.

**Eley, Gerichts-Kanzlist.**

## Die Tuch- und Schnittwaaren-Handlung von **Ignaz Albrecht,**

große Klausstraße Nr. 895,  
empfiehlt ein wohlaffortirtes Lager von feinen und mittelfeinen Tuchen, Buckskin, Hosenzengen und Westenstoffen zu auffallend billigen Preisen.

Feine Kleiderstoffe in Mouffelin, Lama und Orleans, sowie eine bedeutende Quantität von Creas-Leinwand, Tisch- und Handtüchern empfiehlt  
**Ignaz Albrecht, große Klausstraße Nr. 895.**

Unten Genannte beehren sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß sie die bisher unter der Firma **J. Staginuss** bestandene Hutfabrik auf gemeinschaftliche Rechnung unter der Firma:

## Staginuss & Stoy

fortführen werden, und bitten, das diesem Geschäft bisher geschenkte Vertrauen auch ferner zu erhalten.

Da wir unsere Fabrik nach neuester französischer Art einrichteten und unter Leitung eines Werkführers aus Paris stets nach den neuesten Pariser Modells arbeiten lassen, so hoffen wir unsere geehrten Abnehmer jederzeit zufriedenstellen zu können, und empfehlen unser Lager der feinsten französischen Seiden-, Filz-, Castor-, Bisam-, Biber-, Schweizer- und Kinder-Hüte, sowie aller in dieses Fach einschlagender Artikel.

Wie bisher ist unsere Fabrik große Steinstraße Nr. 182, wogegen wir in unserm Gewölbe, Leipziger Straße, alte Post, stets die größte Auswahl aller Arten Hüte halten werden, und soll es unser eifrigstes Bestreben sein, das uns zu Theil werdende Vertrauen zu rechtfertigen.  
**Staginuss & Stoy.**

## An die Kriegskameraden aus den Jahren 1813, 1814 und 1815.

Der Vorstand des Krieger-Vereins zur Erinnerungsfeier der Schlacht bei la Belle Alliance ladet alle Waffenbrüder aus der Nähe und Ferne, welche den Befreiungskrieg mitgemacht und in diesem Jahre dem beabsichtigten Erinnerungsfest beizuwohnen wünschen, hierdurch ein, sich spätestens bis zum 10. Juni d. J. zu melden.

Anmeldungen und Beitrag à Couvert 1 Thlr. excl. Wein nehmen die Kameraden: 1) Lederhändler **Lüderik, Schmeerstraße Nr. 719**, und 2) der Schenkwirth **Thieme, Kleinschmieden Nr. 949**, an. Auch beabsichtigen wir, wie schon früher, das Fest auf den nächsten Sonntag, den 21. Juni d. J. zu verlegen.  
**Halle, den 22. Mai 1846.**

## Agelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt.

Die unterzeichnete General-Agentur, sowie die Agenten:

Herr **C. G. Gast** in **Wittenberg**,  
" **C. F. Glitsch** in **Düben**,  
" **Ludwig Dell** in **Silenburg**,  
" **C. G. Schulze** in **Delitzsch**,  
" **J. L. Walther** in **Torgau**,

sind zur Annahme von Versicherungen für obengenannte Gesellschaft und Ertheilung näherer Auskunft stets bereit.

Die Versicherung beginnt, sobald die Anträge in unsere Hände gelangen, wenn dem nach §. 8 des Statuts nichts entgegen steht, und werden die Policen für den uns zugetheilten Bezirk durch uns ausgefertigt.

**Halle, den 23. Mai 1846.**

**W. Kersten & Co.**

Fürwahr recht listig nennst Du meinen Ahn  
Und mich des Lichts Verächter. Und wir Beide  
Sind doch nur Schuld, daß erst Dein Namensvetter,  
Dann Du das Licht jetzt leuchten lassen können. —  
Ihr seid ganz wack're Kämpen, das Vorhand'ne  
Erhalten könnt Ihr, aber neu zu schaffen,  
Und wär's ein Kränzchen nur, unschuldig zart,  
Wie dort in L —, nein! — das thun Beide nicht.

**M. . . .**